ab am mmpc

Samtgemeinde Grasleben - Verwaltungsvorlage Nr. 3

zur Sitzung am: 22.11.2011

()	**Schulausschuss**	()	**Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss**
()	**Finanz- u. Haushaltsausschuss**	()	**Samtgemeindeausschuss**
()	**Ausschuss für Soziales, Sport u. Kultur, Tourismus und Medien**		
(X)	**Ausschuss für öffentliche Sicherheit**		

Beschlussorgan:
() **Samtgemeindebürgermeister** () **Samtgemeindeausschuss** (X) **Samtgemeinderat**
Im Rahmen der Haushaltsberatung

Tagesordnungspunkt:

Bezeichnung: Feuerwehretat 2012

()	Einmalige Kosten:	
()	Keine Kosten	

()	Ergebnishaushalt
()	Finanzhaushalt (Investition)

Produkt:	
Sachkonto:	
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	

Sollten die Mittel im Budget ausgeschöpft sein, muss der oben genannte Betrag außer- bzw. überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden!

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit empfiehlt dem Finanzausschuss, den Feuerwehretat entsprechend der vorgelegten Haushaltsanmeldung für den Haushalt 2012 einzuplanen.

Sach- und Rechtslage:

Das Gemeindekommando der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben hat seine Haushaltsanmeldung für das Jahr 2012 beraten und aufgestellt. Die Verwaltung hat aus ihrer Sicht die wichtigsten Beschaffungen in der Haushaltsanmeldung für 2012 zusammengefasst.

Der Entwurf für das Produkt 12610 enthält im Ergebnis- als auch Finanzhaushalt nur die unbedingt erforderlichen Ausgaben, sofern man von den Zuschüssen an die Kameradschaftskassen der Aktiven, der Jugendfeuerwehren und den Kinderfeuerwehren einmal absieht.

Das Gemeindekommando der Freiwilligen Feuerwehr der SG Grasleben hat wieder die Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges (ELW 1) für das Jahr 2012 in den Finanzhaushalt aufgenommen. Nach § 4 Abs. 5 der Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung –FwVO-) vom 30. April 2010 (Nds. GVBl. 06. Mai 2010, S. 185), geändert durch Verordnung vom 17.05.2011, können die Gemeinden ein ELW 1 vorhalten. Das ELW ist für den Standort Mariental vorgesehen. Der Gemeindebrandmeister hat in der Vergangenheit mehrfach auf die Notwendigkeit eines ELW 1 für die Einsatzleitubg hingewiesen. Aus diesem Grund hat das Gemeindekommando diese Beschaffung empfohlen. Da das FH Mariental nach Auffassung der Verwaltung nicht umgebaut werden soll, kommt als Standort Grasleben in Frage.

Außerdem muss in den Digitalfunk und die digitale Alarmierung investiert werden, da das Land Niedersachsen auf den Digitalfunk umstellt.

Die Haushaltsansätze wurden dem vorläufigem Rechnungsergebnis 2010 angepasst. Die zusätzlich entstehenden Kosten werden in der beigefügten Haushaltsanmeldung erläutert. Im Übrigen wird auf diese Haushaltsanmeldungen verwiesen.

Grasleben, den 08.11.2011

Berndt
(Berndt)

Anlagen:

- Haushaltsanmeldungen
- Niederschrift des Gemeindekommandos vom 18.09.2011

Haushaltsanmeldung 2012 Stand: 20.09.2011 **Produkt 12610**

Finanzhaushalt

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012 in Euro	Ansatz 2011 in Euro
Einnahmen:			
2111203	Investitionszuwendungen von Gem.	21.500,00 €	- €
2111703	Investitionszuschüsse von privaten Unt.	0,00 €	5.500,00 €
Einnahmen:		**21.500,00 €**	**5.500,00 €**
Ausgaben:			
7831161	Ausz. Fahrzeuge	90.000,00 €	0,00 €
0720002	Ausz. Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.000,00 €	3.200,00 €
0750002	Ausz. f.d. Erwerb v. bew.VermGG zw. 150-1.000€	4.200,00 €	17.600,00 €
Ausgaben:		**233.200,00 €**	**20.800,00 €**
Ausgaben:		**233.200,00 €**	**20.800,00 €**
Einnahmen:		**21.500,00 €**	**5.500,00 €**
Zuschussbedarf:		**211.700,00 €**	**15.300,00 €**
Erläuterungen:			
Einnahmen:			
2111203	**Investitionszuwendungen von Gem.**		
	Zuwendung ELW 1 (Die Zuwendung wird nur für Neu- oder Vorführfahrzeuge gewährt.)	20.000,00 €	
	Zuwendung Wärmebildkamera	1.500,00 €	
Summe		**21.500,00 €**	**0,00 €**
Ausgaben:			
7831161	**Ausz. Fahrzeuge**		
	ELW 1 (Ansatz für ein Neufahrzeug)	90.000,00 €	0,00 €
Summe		**90.000,00 €**	**0,00 €**
720002	**Ausz. Betriebs- und Geschäftsausstattung**		
	Digitalfunk (VE aus Vorjahr)	60.400,00 €	
	Digitale Alarmierung	52.000,00 €	
	2x Lagercontainer 40 Fuß	6.000,00 €	+ 4.000,-€ Baumaßnahme Fundament
	Wärmebildkamera	8.000,00 €	
	2x Nasssauger	3.900,00 €	
	2x Kompressor 13b für Bremsanlage	2.800,00 €	0,00 €
	Absturzsicherung Korb HLF	1.900,00 €	
Summe		**139.000,00 €**	**3.200,00 €**
0750002	**Ausz. f.d. Erwerb v. bew.VermGG zw. 150-1.000€**		
	Kellersaugkorb A, Werkzeugkasten, Tauchpumpe, Überjacken	2.200,00 €	
	SP für unvorhergesehene Beschaffungen	2.000,00 €	
Summe		**4.200,00 €**	**17.600,00 €**

Haushaltsanmeldung 2012 Stand: 20.09.2011 **Produkt 12610**

Ergebnishaushalt

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2011 in €
Einnahmen:			
3141000	Zuweis./Zusch. Lfd. Zwecke v. Land	8.000,00 €	8.000,00 €
3147000	Zuschüsse f. lfd. Zwecke v. priv. Unternehmen	1.100,00 €	1.100,00 €
3321100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	10.000,00 €	10.000,00 €
3411000	Mieten und Pachten	100,00 €	100,00 €
Einnahmen:		**19.200,00 €**	**19.200,00 €**
Ausgaben:			
4211000	Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anl.	5.800,00 €	7.000,00 €
4221000	Unterhaltung des bewegl. Verm.	3.000,00 €	1.800,00 €
4222000	Erwerb geringw. Vermögensgegenstände	4.700,00 €	3.100,00 €
4241010	Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	300,00 €	300,00 €
4241100	Wasser	3.000,00 €	2.000,00 €
4241200	Strom	8.000,00 €	7.800,00 €
4241300	Heizung	8.000,00 €	6.900,00 €
4241400	Reinigung	100,00 €	100,00 €
4241500	Abgaben und Abfallentsorgung	2.000,00 €	1.500,00 €
4241600	Gebäudeversicherungen u.a.	2.800,00 €	2.800,00 €
4251000	Haltung von Fahrzeugen	19.300,00 €	19.300,00 €
4261100	Dienst- und Schutzkleidung	10.200,00 €	10.200,00 €
4261200	Aus- und Fortbildung	12.000,00 €	14.000,00 €
4271600	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.000,00 €	1.000,00 €
4318000	Zuweis./Zusch. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	3.600,00 €	2.600,00 €
4421000	Aufw. für ehrenamtliche und sonst. Tätigkeit	9.200,00 €	9.200,00 €
4429300	Mitgliedsbeiträge	1.100,00 €	1.100,00 €
4431100	Bürobedarf	200,00 €	400,00 €
4431120	Post- und Fernmeldegebühren	100,00 €	100,00 €
4431200	Dienstreisen	300,00 €	200,00 €
4441000	Steuern, Versicheurngen, Schadensfälle	5.200,00 €	4.900,00 €
4454000	Erstattungen an den sonst. öffentl. Bereich	7.500,00 €	7.500,00 €
Ausgaben:		**107.400,00 €**	**103.800,00 €**
Ausgaben:		**107.400,00 €**	**103.800,00 €**
Einnahmen:		**19.200,00 €**	**19.200,00 €**
Zuschussbedarf:		**88.200,00 €**	**84.600,00 €**
Erläuterungen:			
Ausgaben:			
4211000	**Unterhaltung der Grundst. u. baul. Anlagen**	4.000,00 €	
	Instandsetzung Pflastersteine FH Grasleben	1.800,00 €	
Summe		**5.800,00 €**	**7.000,00 €**
4222000	**Erwerb geringw. Vermögensgegenstände**		
	Schlauchabsperrung, Spaltkeil, Oberflurhydrantenschlüssel, LED Straßenabsicherung, Löschdecke, Personenschutzschalter f. Pumpe, Drahtgitterkorb für Pumpe, Absperrhalter, Kantenreiter, Stabilisierungsblöcke	4.700,00 €	3.100,00 €
Summe		**4.700,00 €**	**3.100,00 €**
4261200	**Aus- und Fortbildung**		
	1 Führerschein Mariental, versch. Lehrgänge, Verdienstausfall, Arztkosten	12.000,00 €	
Summe		**12.000,00 €**	**14.000,00 €**
4318000	**Zuweis./Zusch. lfd. Zwecke an übr. Bereiche**		
	Kameradschaftskasse Feuerwehr	1.600,00 €	1.600,00 €
	Zuschuss Jugendfeuerwehr	1.000,00 €	500,00 €
	Zuschuss Kinderfeuerwehr	1.000,00 €	500,00 €
Summe		**3.600,00 €**	**2.600,00 €**

4431200	**Dienstreisen**		
	Abnahme ELW 1	200,00 €	
	div. Dienstreisekosten	100,00 €	
Summe		**300,00 €**	**200,00 €**
4441000	**Steuern, Versicherungen, Schadensfälle**		
	Erhöhung FUK Beitrag	5.200,00 €	
	von 1,03 € auf 1,07 € pro Einwohner		
Summe		**5.200,00 €**	**4.900,00 €**

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeindekommandos der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben am Sonntag, dem 18.09.2011, im Feuerwehrhaus Grasleben

---

Beginn: 09.35 Uhr Ende: 13.20 Uhr

Die Sitzungsteilnehmer können der beigefügten Teilnehmerliste entnommen werden.

1. Begrüßung

Der Gemeindebrandmeister (GBM) Maik Wermuth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere Frau Berndt, die für Frau Schmidt als Vertretung im Ordnungsamt eingestellt wurde.

2. Genehmigung des Protokolls vom 10.04.2011

Die Niederschrift der SG Kommandositzung vom 10.04.2011 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht Gemeindebrandmeister

1) Er bedankt sich bei den OFW Grasleben, Mariental, Rottorf und Querenhorst, die am 24. und 25.08.2011 bei den Unwettereinsätzen in der SG Grasleben und in HE eingesetzt waren. Über 70 Einsatzstellen wurden allein an diesen Tagen durch unsere Einsatzkräfte angefahren. Teilweise waren die Einsatzkräfte 19 Std. im Einsatz, teilweise wurden die Kräfte ausgelöst. Ein großes Dankeschön auch vom StBM Müller an alle eingesetzten Kräfte. Besonders lobenswert von GBM Wermuth und StBM Müller ist die sehr gute Zusammenarbeit aller Feuerwehren. Die OFW HE hat einen Scheck i.H.v. 200,- € von den Bürgern als Spende erhalten. Von diesem Geld soll ein Grillabend für alle eingesetzten Kräfte veranstaltet werden. Vsl. Termin ist der 01.10.2011 um 17.30 Uhr. Das ein ELW an diesem Tag gefehlt hat ist sicher. Die Leitstelle war von Notrufen überlastet und konnte keine Einsatzdaten mehr erfassen. Eine vernünftige Einsatzdokumentation war für die OFW nicht möglich. Die Notrufe konnten zum Teil erst nach 8 Std. abgearbeitet werden.
2) Der erste Spatenstich an der NABK in Scheuen erfolgte am 26.04.2011. 2020 soll sie fertig sein. Die Finanzierung erfolgt jährlich mit 4 Mio. € aus Mitteln der Feuerschutzsteuer.
3) An der NABK in Celle wird künftig ein Lehrgang „Brandschutzbeauftragter" angeboten. Dieser ist für Kameraden mit ZF-Ausbildung, die im Betrieb als Brandschutzbeauftragter tätig sind. Wer die Kosten zu tragen hat, muss noch abgeklärt werden. Eine Schulung „ Migranten in der Feuerwehr" soll auch angeboten werden.
4) Änderungen im NBrandSchG sollen erfolgen. Unter anderem soll die Brandschutzerziehung mit aufgenommen werden; Firmen sollen verpflichtet werden, wenn notwendig, Sonderlöschmittel vorzuhalte; die kommunale Zusammenarbeit soll gefördert werden; der §7 (Unvereinbarkeit) soll gestrichen werden; eine Doppelmitgliedschaft soll möglich sein; Kinderfeuerwehren werden mit aufgenommen;

Frauen auch bei Pflichtfeuerwehren einsetzbar und OBM einer Schwerpunktfeuerwehr sowie Stadt- und GBM können auch hauptamtlich beschäftigt werden.

5) Das Vorhalten eines ELW wurde aus der FwVO gestrichen. Gemeinden ohne Schwerpunktfeuerwehr **können** nun ein ELW vorhalten. Goldene Knöpfe ab Dienstgrad Abschnittsbrandmeister müssen nun getragen werden.
6) Dem Erdgas wurde ein neuer Aromastoff beigemischt, dieser soll nicht so gesundheitsschädigend sein.
7) Der Erlass der Jugendfeuerwehren durch das MI ist nun amtlich. Dass alle JFW den Gruppenführerlehrgang haben werden, ist nicht machbar.
8) Die erweiterten Führungszeugnisse wurden durch die SG für alle Betreuer in den KF und JF angefordert und ist Pflicht für alle, die dort als Betreuer tätig sind.
9) Der FUK-Beitrag erhöht sich 2012. Die FUK teilt mit das es in 2010 weniger schwere Unfälle gab.
10) Von der Öffentlichen Versicherung gibt es Hinweisaufkleber „Achtung Photovoltaik Anlage", die an Privathäusern angebracht werden können. Am besten am Stromverteiler (Einspeisung).
11) 150,- € bezuschusst die Öffentliche Versicherung für die Gründung einer KF.
12) Änderungen bei den Wettbewerben werden frühestens nach den Landeswettbewerben in 2013 eingefügt. Die Änderung der Gruppeneinteilung (LF und TS Gruppen) ist allerdings sofort umzusetzen. Die Stadt WOB hat sich für die Ausrichtung des Landesvorentscheides in 2012 beworben.
13) Die Anbindung von Leitstellen mit dem Digitalfunk soll sich zwischen 500.000,- € und 1,5 Mio. € bewegen. Hinzu kommen noch Netzbenutzungsgebühren und die lfd. Kosten.
14) Jens Froböse ist als Bezirksjugendfeuerwehrwart zum 30.06.2011 zurückgetreten. Nachfolgerin ist Helge Winter aus WOB.
15) Die Satzung des Braunschweigischen Feuerwehrverbandes wurde nun als gemeinnütziger Verein eingetragen.
16) Auf der Landesdelegiertentagung wurde das Autohaus Kühnold als Partner der Feuerwehr geehrt.
17) KJFW G. Ruhe berichtete, dass auch der Landesjugendfeuerwehrwart Uwe Küthe zurückgetreten ist. Frank Lohmann wollte sich für dieses Amt bewerben, leider ist dieser kürzlich verstorben. Das Kreiszeltlager 2013 findet in Heeseberg statt. Die Großveranstaltung im Brunnental ist abgesagt. Es soll nun eine Abschlussveranstaltung im Brunnentheater stattfinden. Die Kreisjugendfeuerwehr hat eine neue Kontonummer „400179001" bei der Volksbank HE.
18) Einige Pastoren wollen das KIT wieder aufbauen. Siegrid Brehmer ist und bleibt zuständig für die Kameraden der Feuerwehren.
19) Es soll wieder ein ordentlicher Funkverkehr herrschen, bitte die Regeln einhalten.
20) StBM Müller berichtete, dass es Unterschiede im Bahnmanagement gibt. In der Leitstelle sollen aktuelle Pläne liegen auf denen zu erkennen ist, welcher Notfallmanager (DB oder Privat) zuständig ist.
21) C. Neddermeier hat das Amt als OBM HE und stv. StBM niedergelegt sowie stellv. OBM R. Gatz. Stefan Müller ist nun StBM, stv. StBM, OBM, JFW und Zugführer-Wasser (noch bis Ende 2011). Stv. OBM ist Michael Kauth.
22) Künftig müssen auch Berichte für alle Brandsicherheitswachen und Umzüge etc. geschrieben werden.

4. Neues vom Digitalfunk

Die SG hat den Bedarf für die 3. Endgeräteausschreibung dem LK HE für alle Fahrzeuge und 2m-Bandgeräte gemeldet. Der Rat hatte bereits eine VE dafür beschlossen. Die 4m-Bandgeräte werden vsl. 2013 und die 2m-Bandgeräte 2012 abgerufen, um mit den Schulungen rechtzeitig beginnen zu können. Am Anfang wird noch zweigleisig verfahren, da

z.B. HE noch keinen Ersatz für die 2m Bänder bestellt hat. 2013 soll umgestellt werden, ein Jahr erfolgt der Betrieb auf Probe und spätestens 2015 soll das analoge Netz abgeschaltet werden. Die Umrüstung der Fahrzeuge muss noch geklärt werden, da die Firmen in der Umgebung dies nicht können. Der Samtgemeindebürgermeister (SGB) Bäsecke teilt mit, dass dies bei der HVB-Tagung am 05.09.2011 angesprochen wurde. LK und HVB empfehlen nicht, dafür feste Kräfte einzustellen, da es zu Überlastungen führen kann, es sollte über Firmen versucht werden. Anforderung des Landes ist es, alle Sprechfunker mit 16 Std. auf Digitalfunk umzuschulen. Herr Nitsche fragt an, ob es schon einen Plan über die Stationen gibt, die gibt es bisher aber nur für die digitale Alarmierung.

Die Ausschreibung der digitalen Alarmierung erfolgt 2012. Der vsl. Bedarf wurde dem LK HE bereits gemeldet (ca. 41.000,- €). Der LK wird 2012 ein digitales Alarmierungsnetz aufbauen, die Umstellung erfolgt 2013. Für beide Stützpunktfeuerwehren wurde eine Vollausstattung an Meldeempfängern gemeldet und keine Sirenenempfänger. Die anderen OFW sollen jeweils 5 Meldeempfänger bekommen, um die Kameraden damit auszustatten, die keine Sirene hören können. Die Sirenen bleiben trotzdem, nur die Steuerempfänger in Grasleben und Mariental werden nicht ersetzt. OBM Brißke fragt an, ob die Sirene in Rennau aufs FH umgebaut werden kann. Dies wird verneint, da es zu hohe Kosten sind. Bei den Geräten kann man nicht mithören, es erfolgt nur eine Textdurchsage. Antennen etc. sind nicht größer, sondern wie bisher. Verstärker gibt es nicht. Ausleuchtung erfolgt in HE und WOB zusammen, in der SG sind es vsl. 4-5 Standorte (Grasleben, Mariental, Querenhorst, Rennau).

5. Alarm- und Ausrückeordnung / Bildung Löschzüge

Bei der Übung in der Grundschule sollte getestet werden, wie sich die Lehrer, Schüler und Eltern verhalten, aber auch, wie viele Einsatzkräfte vormittags zur Verfügung stehen. Die OBM hatten vor einiger Zeit die Anzahl der vermutlich zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte gemeldet, dies hat auch bei dieser Übung fast übereingestimmt. Bei dem Hochwasser am 24./25.08.2011 wurden auch zwei OFW morgens alarmiert. Bei Ahmstorf kam leider nur ein Kamerad und die OFW konnte somit nicht ausrücken. Bei der OFW Querenhorst kam eine knappe Staffel zusammen. Um diese Situationen künftig abzufangen, werden die AAO in unserer SG komplett überarbeitet und in zwei Zeiten eingeteilt. 1. Zeit werktags von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr und 2. Zeit alle anderen Zeiten. Ziel ist es bei einem kleinem Einsatz, wie Ölspur oder Entstehungsbrand, eine Gruppe im Einsatz zu haben und bei allen anderen Einsätzen mindestens eine Gruppe und eine Staffel, besser einen Zug.

Die Züge setzen sich künftig wie folgt zusammen: 1. Löschzug Grasleben und Mariental, 2. Löschzug alle anderen OFW sowie das HLF Grasleben als Ergänzung. OBM Navrath merkt an, dass er die Zugbildung gut findet und das objektbezogen entschieden werden muss. Zeitgleich alarmieren, zwischendurch kann man immer noch absagen, lieber erst einmal mehr alarmieren. Rottorf ist bisher mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

Alle Fahrzeuge sollen beim Einsatzleiter melden, damit dieser ggf. nachalarmieren kann. Beim Mittelbrand in Querenhorst hat es auch gut funktioniert. Das 1. eintreffende Löschfahrzeug stellt automatisch den Angriffstrupp, und das 2. eintreffende Löschfahrzeug grundsätzlich den Sicherungstrupp. So hat jeder seinen zugewiesenen Posten und ist weniger Arbeit für den Einsatzleiter. Grundsätzlich zuerst das Löschfahrzeug ausrücken lassen als zweites dann das TLF. Ausser bei Freiflächenbrand, Kfz-Brand usw. da zuerst das TLF.
Überörtliche Hilfe aus HE wird im 1. Alarm ebenfalls mit eingebunden (Altenheime etc.).Diese Regelungen sollen ab dem 01.10.2011 gelten.

6. Fahrerausbildung bis 7,5 Tonnen innerhalb der SG Grasleben

Die Ausbildung zum Erwerb der Fahrerlaubnis für Fahrzeuge bis 4,75 t und 7,5 t kann nun die Feuerwehr selber durchführen. Die Richtlinien für die Bewerber sowie für die Ausbilder sind als Anlage beigefügt. Ebenso die Vorgaben für die Einweisung, der Prüfungsfahrt und der Bescheinigung. Wie soll die Ausbildung erfolgen, in der jew. OFW oder auf SG-Ebene? Jede OFW hat andere Fahrzeuge und unterschiedliche Tonnen, daher sollte jede OFW dies selber machen.

Um 10.45 Uhr erscheint Gregor Nitschke.

Ausbildung 3,5 bis 4,75 t nur für TSF Rennau. Einen Kameraden pro OFW bitte an den GBM melden, zusammen mit einer Führerscheinkopie. Dann geht es an den SGB zur Zustimmung und dieser fordert die Punkteanzahl aus Flensburg an. Erst nach Aushändigung der Berechtigung durch den SGB darf das Fahrzeug geführt werden und gilt nur für alle Tätigkeiten in der Feuerwehr und nicht privat.
Das TLF Mariental sowie TLF und HLF Grasleben benötigen weiterhin die Klasse C/CE.
Eine Infomail wird noch vom GBM versandt. Zu klären wäre auch noch die Aufwandsentschädigung für die Ausbilder.

7. Beratung Haushaltsplan 2012

SGB Bäsecke merkt an, dass die Devise für den Haushalt 2012 darin besteht, keine Kreditaufnahmen über die Nettoneuverschuldung zu machen. Im Finanzhaushalt wäre dies nicht mehr als ca. 152.000,- €.

<u>Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände:</u>

- Schlauchabsperrung B, OFW Ahmstorf, Ansatz 160,- €
- 2x Spaltkeil, OFW Rottorf, Ansatz 55,- €
- Oberflurhydrantenschlüssel, OFW Rottorf, Ansatz 50,- €
- 4x LED-Straßenabsicherung mit Akku, Ansatz 600,- €
- Löschdecke, OFW Rottorf, Ansatz 25,- €
- 3x Personenschutzschalter für Pumpe, OFW Mariental, Ansatz 300,- €
- Drahtgitterkorb für Pumpe, OFW Mariental, Ansatz 80,- €
- 15x Absperrhalter (PIN), OFW Grasleben, Ansatz 120,- €
- 2x Kantenreiter, OFW Grasleben, Ansatz 140,- €
- 4x Stabilisierungsblöcke, OFW Grasleben, Ansatz 720,- €
- 6x Totmannmelder, Ansatz 1.200,- €
  (Die alten Totmannmelder bei Beschädigung an den GBM zur Entsorgung geben. Eine Überprüfung der Geräte ist meist teurer als eine Neubeschaffung. Zumal nicht sicher ist, ob die FTZ diese Überprüfung macht.)

<u>Dienst- und Schutzkleidung:</u>

- 2x Schnittschutzjacke, OFW Grasleben, Ansatz 200,- €
- 2x Schnittschutzhandschuhe, OFW Grasleben, Ansatz 70,- €
- 10.000,- € Pauschal für Kleiderkammer

<u>Aus- und Fortbildung:</u>

- 1x Führerschein für OFW Mariental, Ansatz 1.800,- €

<u>Zuw./ Zusch. Lfd. Zwecke an übrige Bereiche:</u>

- Zuschuss für die KF und JF, je 1.000,- €, Ansatz 2.000,- €

Auszahlung Fahrzeuge:

- ELW Typ 1, Ansatz für ein Neufahrzeug 90.000,- €
  (Zuschuss LK HE 5.000,- € nur für Neufahrzeuge,
  Zuschuss Öffentliche Versicherung erst 2013)

Auszahlung Betriebs- und Geschäftsausstattung:

- Digitalfunk, VE aus 2010, Ansatz 60.400,- €
- Digitale Alarmierung, Ansatz 52.000,- €
- 2x Lagercontainer 40 Fuß, OFW Grasleben, Ansatz 6.000,- €
  (Evtl. bei Martin Klein anfragen und stv. OBM Anders klärt dies auch einmal ab)
- Wärmebildkamera, Ansatz 8.000,- €
  (Zuschuss LK HE 1.500,- €, Zuschuss Öffentliche Versicherung 1500,- aber erst 2013, Anfordern der WBK vom LK HE künftig kostenpflichtig)
- 2x Nasssauger nach DIN, OFW Grasleben und Mariental, Ansatz 3.750 ,- €
  (Abklären, ob es dafür auch einen Zuschuss von der Öffentlichen Vers. gibt,
  Einsatz kann kostenpflichtig abgerechnet werden, sofern kein Naturereignis)
- 2x Kompressor 13 Bar für Bremsanlage, OFW Grasleben + Mariental, Ansatz 2.800,- €
  (Alter Kompressor von Mariental kommt nach Rottorf)
- Absturzsicherung Korb HLF, OFW Grasleben, Ansatz 1.850,- €
- Stromerzeuger 6,5 KVA (5.000,- €), OFW Ahmstorf, erst 2013

Auszahlung für den Erwerb von bew. Vermögensgegenständen:

- Kellersaugkorb A, OFW Ahmstorf, Ansatz 300,- €
- Werkzeugkasten DIN mit Inhalt, OFW Rottorf, Ansatz 450,- €
- Tauchpumpe, OFW Mariental, Ansatz 360,- €
- Haligentool (300,- €), OFW Grasleben, erst 2013

Um 11.50 Uhr verlässt Herr G. Nitschke die Sitzung.

Hinzu kommt noch der Umbau des Feuerwehrhauses Mariental und die Tore am FH Grasleben sind undicht sowie die Pflastersteine an der Einfahrt kaputt. Dafür müssen durch das Bauamt noch die Kosten ermittelt werden.

8. Kreisfeuerwehrtag 2012 in Grasleben

Am 10.03.2012 findet im Schützenhaus Grasleben der Kreisfeuerwehrtag statt. Am 09.03.2012 muss bereits mit den Vorbereitungen begonnen werden. Jede OFW soll 2-3 Personen bereitstellen. Kurz davor wird die Ausrichtung noch genau besprochen.

9. Verabschiedung Jessica Kula

GBM Wermuth bedankt sich bei Jessica Kula für die geleistete Arbeit. Sie ist Gründungsmitglied der JF Querenhorst, war 3 Jahre als stv. GJFW und 9 Jahre als JFW tätig. Außerdem war sie im Bereich Wettbewerbe JF tätig, wo sie auch weiterhin tätig bleiben möchte. Ihr wird ein Präsent sowie ein Blumenstrauß überreicht. Nachfolger ist bereits Maik Hoppe.

Jennifer Schmidt wird nun in Elternzeit gehen, aber sie bleibt für diese Zeit weiterhin als Protokollführerin tätig. Ein sehr großes Dankeschön für die gute Unterstützung. Sie bekommt ebenfalls einen Blumenstrauß sowie ein Präsent von der GJFW überreicht.

10. Verschiedenes

- Die Feuerwehrgebührensatzung wurde nun überarbeitet und ist bereits in Kraft getreten. Herr Nitsche erklärt, dass unterschiedliche Einsatzzeiten und Kosten der Unterhaltung für die verschiedenen Fahrzeugpreise verantwortlich sind. Die Satzung sollte nun rechtssicher vor Gericht sein, einige Versicherungen fragen bereits nach Kalkulationen. Eine Brandstiftung wird anders abgerechnet. Jetzt erfolgt die Abrechnung im ½ Std. Takt, da die Satzung bereits an die der Stadt HE angepasst wurde. Werden für die Vereine auch Kosten für die Brandsicherheitswachen entstehen, z.B. Osterfeuer, Umzüge, etc.. Dies wird verneint. Nachbarschaftshilfe ohne Kostenerstattung soll mit HE abgesprochen werden, dies liegt jedoch noch im Radius von 15km.
- SGB Bäsecke teilt zum Thema Fusion mit, dass Querenhorst beschlossen hat, die Gespräche einzustellen. Die Zahlen, die in den einzelnen Arbeitsgruppen besprochen wurden, wurden vom MI freigegeben. Es werden 5 Infoabende stattfinden (29.09.2011 in Grasleben, 05.10.2011 in HE und Rottorf, 11.10.2011 in Querenhorst und am 13.10.2011 in Mariental). Danach kann ein Beschluss über die Fusion gemacht werden. HE entscheidet jedoch nicht vor dem 31.10.2011, außerdem wurde die Frist bis 2013 verlängert. SGB Bäsecke ist für die Fusion, es ist nur eine Frage der Zeit, wann diese kommt.
  Er bedankt sich für die Unterstützung der Feuerwehren bei dem Samtgemeindelauf. Der Reingewinn i.H.v. 200,- € wird der neuen Kinderkrippe in Grasleben gespendet.
  Er teilt weiterhin mit, dass durch die Kommunalwahlen in Schöningen ein neuer BGM gesucht wird und er dort vsl. kandidieren wird.
  Im Jahr 2011 waren bisher keine großen Brände zu verzeichnen, jedoch mehr Einsätze als im Vorjahr. Daher bedankt er sich für die Leistungen bei den OFW.
  GBM Wermuth lobt die Zusammenarbeit mit SGB Bäsecke sowie der Verwaltung und dem Rat, es war immer eine offene Tür für die FW vorhanden.
- GJFW Wermuth bedankt sich ebenfalls bei SGB Bäsecke, insbesondere dafür, dass er die Kosten für die Kartbahn sowie dem Hochseilgarten der JF in Schloss Dankern übernommen hat. Die KF Jacken und Hosen werden nun durch eine JVA produziert.

SGB Bäsecke verlässt um 12.35 Uhr die Sitzung.

- Es soll noch in diesem Jahr eine Funkübung stattfinden, es wird sich aber darauf geeinigt, diese erst im Frühjahr 2012 zu machen.
- Frau Berndt stellt sich kurz vor.
- Herr Nitsche teilt mit, dass es mit dem Dach in Rottorf in der nächsten Woche losgeht. Für den Brandschutz in der Grundschule wird 2012 noch der zweite Rettungsweg gemacht.
- Herr Luckstein merkt an, dass die SPD-Fraktion zum ELW steht und die FW auch dabei unterstützt und es durch die neue Ratzusammensetzung evtl. klappen könnte.
- Sicherheitsbeauftragter Riewoldt teilt mit, dass bei dem VU mit Todesopfer einige Kameraden seelische Unterstützung gebraucht haben.
- Die Ölspur auf dem Fußweg beim Maibaum in Mariental ist immer noch dort und wurde vom SGB bereits angeguckt, teilt OBM Navrath mit.
  Herr Luckstein merkt an, dass er Bäsecke dies im VA Mariental mitgeteilt hatte und es dem Bauamt bekannt sein müsste.
- OBM Reinhold teilt mit, dass die Funklehrgänge vom 10.-14.10.2011 von Ahmstorf abzugeben sind. Mariental würde evtl. einen Platz in Anspruch nehmen.
- Jessica Kula bedankt sich beim Kommando für die gute Zusammenarbeit.
- Gefahrgutbeauftragter Anders teilt mit, dass sich die Dienstbeteiligung sehr gut entwickelt hat. Es ist immer eine Zugstärke vorhanden. Insgesamt wurden 255,5 Std.

absolviert. Alle OFW haben eine gute Stundenanzahl erreicht, bis auf Querenhorst, die nur 4 Std. haben. In der FW-Bereitschaft tut sich auch was, Gespräche laufen bereits, immer weniger Kameraden. Mindeststärke bald nicht mehr erreichbar.

- OBM Hasenfuß bedankt sich bei den OFW für die gute Zusammenarbeit. Der Dienst in Mariental war knapp an Kameraden, evtl. bessere Planung mit den anstehenden Fahrten etc.. Einige Personen sind nicht motiviert. GBM Wermuth merkt dazu an, dass wenn Fahrten gemacht werden, soll dies mitgeteilt werden. Wenn eine Ortsfeuerwehr dann nur zu 50% einsatzfähig ist, lieber abmelden. Nicht aktive Kameraden bitte melden.
- Atemschutzbeauftragter Griguhn teilt mit, dass in Querenhorst der AT-Trupp bei Rauch/Feuer ohne Löschmittel und Eigensicherung reingegangen sind, der Fehler wurde bereits eingesehen. Die Ausbildung soll weiterhin vertieft werden. Wenn etwas im kleinen Kreis besprochen wird, bitte immer weiterleiten.
- GKFW Seidel teilt mit, dass bei der Fahrt ins Rastiland alle KF mit ca. 90 Leuten vertreten waren und einige Eltern als Betreuer mit waren. Über die Gründung der KF Ahmstorf muss noch gesprochen werden (Zukunftsperspektive)
- GJFW Wermuth berichtet, dass beim Zeltlager in Querenhorst ein SG50 Zelt kaputt gegangen ist, dies wird von der Öffentlichen Versicherung ersetzt.
  Am 08.10.2011 findet der Jahresabschluss in HE, evtl. mit einem Musical aus WOB, statt. Einigkeit besteht da noch nicht, ansonsten geht es ins Kino. Info an die JFW folgt noch.
  Bei den Betreuern in der JF/KF muss immer einer mit einem erweiterten Führungszeugnis anwesend sein. Aus Ahmstorf wurde keiner gemeldet.
  Bei der KF ist auf Landesebene, seit dem Todesfall im Juli nichts mehr passiert.
  Dank an die JF, die an der Delegiertenversammlung in Weimar mit 2 Kameraden teilgenommen haben.
  Auf der Elm-Lappwald-Messe in HE sollte die Kinderbetreuung durch die JF und KF der SG Grasleben besetzt werden, bisher gibt es noch keine Rückmeldung aus HE.
  Die KF Grasleben hat an einem Projekt „Förderung Bach" teilgenommen und hat dabei eine Spende i.H.v. 1.100,- € erhalten, wovon Utensilien für das Projekt (z.B. Probebecher, Stiefel etc.) beschafft werden.
  Die KF Jacken und Hosen für die 242 Kinder aus 17 KF werden aus Spenden und z.T. aus dem Budget finanziert.
  Die KF und JF sind extrem wichtig. GBM musste an den LK HE ein Statement in Bezug auf den demografischen Wandel abgeben.
- Stv. GBM Bauer teilt mit, dass sofern eine Nachsorge psychologischer Betreuung nötig ist, darüber eine Unfallmeldung erfolgen muss.
  Die Truppmannausbildung wurde aufgrund zu wenig Teilnehmer abgesagt, sodass dieses Jahr kein Lehrgang stattfand. Im Frühjahr 2012 findet auf jeden Fall ein Lehrgang mit ca. 30 Personen statt.
  Am 29.10.2011 sollte der SG-Dienst „Photovoltaik" gemacht werden, nun wird das Thema „Alternative Antriebe" sein.
  Er fragt an, ob es schon etwas Neues von der Stadt Oebisfelde/Weferlingen in Bezug auf die Einsatzbereitschaft gibt. Dies wird verneint.

Gemeindebrandmeister

Schriftführerin